

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie
= Swiss journal of geography = revue suisse de géographie =
rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **32 (1977)**

Heft 2

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Berichte

Geographisches Institut Universität Zürich

Am 2. Mai 1977 feierte Max Schüepp seinen 65. Geburtstag. Auf diesen Zeitpunkt trat er als Stellvertretender Direktor der Meteorologischen Zentralanstalt und Chef der Abteilung Forschung an der MZA zurück. Seine Lehrtätigkeit als Titularprofessor an der Universität Zürich und als Honorarprofessor an der Universität Bern, wo er die Interessen der Klimatologie wahrnimmt, wird er jedoch fortsetzen.

Ebenfalls feierte seinen 65. Geburtstag Alfred Bögli, Titularprofessor an der Universität Zürich und Honorarprofessor an der Universität Frankfurt/Main. Auch er wird seine Lehrtätigkeit an der Universität fortsetzen, hat ihn doch die Erziehungsdirektion des Kantons Zürich am 9. März 1977 zum Gastprofessor ernannt und mit der Wahrnehmung der durch den Hinschied von Fritz Bachmann verwaisten Lehraufgaben betraut.

H. Boesch

Geographische Gesellschaft Bern

Jahresbericht 1976: Im Jahre 1976 veranstalteten wir 10 Vorträge, 5 vor und 5 nach Neujahr. Als Referenten durften wir die Herren Prof. Gerbrands, Dr. Jenny, Dr. Matter, Prof. Schuster, A. Grütznér, Dr. Awe, Prof. Grosjean, Dr. Ramseyer, Prof. Schweizer und P. Stähli am Rednerpult begrüssen. Im Berichtsjahr führten wir folgende Exkursionen durch: Herr Dr. R. Martin, Luzern, leitete eine Exkursion ins Gebiet des Vierwaldstättersees, Dr. Tuor, Bern eine ins Schloss Landshut und der Schreibende eine quer durch die Alpen nach Wien. Sehr erfreulich entwickelten sich unsere Publikationen. Der Jubiläumsband der Region Bern fand weite Verbreitung und ein grosses Echo. In Zusammenarbeit mit dem Geographischen Institut der Universität Bern publizieren wir seither einerseits die "Mitteilungen der Geographischen Gesellschaft", andererseits die "Jahrbücher der Geographischen Gesellschaft" mit Beiheften. Jahrbücher und Beihefte enthalten ausschliesslich wissenschaftliche Beiträge, die Gesellschaftstätigkeit wird in den "Mitteilungen" dargestellt. Die Redaktion besorgt PD Dr. K. Aerni, dem auch an dieser Stelle für seine grosse Arbeit herzlich gedankt sei.

M. Hohl

Schweiz. Geographische Gesellschaft

Eine grosse Zahl von Schweizer Geographen vereinigte sich am 11. und 12. Dezember 1976 an einem vom turnusgemäss zurücktretenden Zentralvorstand der Schweizerischen Geographischen Gesellschaft veranstalteten Geographentag in Basel. Der Begrüssung durch Zentralpräsident Dr. R. Salathé folgten wissenschaftliche Referate, die sich, nach kurzer Einführung durch deren Vorsitzenden, Prof. L. Bridel (Lausanne), namentlich der Arbeit der Geographischen Kommission der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft widmeten: Prof. G. Furrer (Zürich) sprach zur Klima- und Gletschergeschichte des alpinen Postglazials, Prof. F. Chiffelle (Neuchâtel) zur agrargeographischen Forschung in der Schweiz. Der Sonntag blieb je einer durch das Geographische Institut der Universität Basel ausgezeichnet organisierten physisch- und humangeographischen Exkursion vorbehalten: die Herren Prof. H. Leser, Th. Mosimann und R. Schmidt führten ins Möhliner Feld und aufs Bruderholz, die Herren Prof. W. Gallusser, Dr. K. Egli und Dr. W. Leimgruber nach Blauen, in eine der Testgemeinden des KLW-Programms der Geographischen Kommission.

Ein Grundsatzreferat von Prof. H. Leser am Samstagnachmittag, über die "Aufgaben und Möglichkeiten der Geographie in der Schweiz heute", kam einer Standortsbestimmung gleich. Der Basler Ordinarius für physische Geographie vertrat dabei die Auffassung, dass mit lieb gewordenen Gewohnheiten und Strukturen gebrochen werden müsse, wenn die Geographie zu dem kommen wolle, was sie sein kann: "ein allgemein anerkanntes Bildungsfach mit der Fähigkeit, aktuelle Lebensraumprobleme praktisch zu lösen". Hätte die Geographie sich schon viel früher dieser Probleme angenommen, so wäre möglicherweise die Skepsis gegenüber der Raumplanung geringer gewesen. Prof. Leser stellte weiterhin fest, dass für die Geographie leider nur sehr beschränkte Mittel zur Verfügung stehen. Dringend wäre unter anderm die bessere Erforschung der Erosion der Erdoberfläche, womit der Landwirtschaft wesentliche Neuerkenntnisse geliefert werden könnten.